

## **Indie-Pop mit zwei Pianisten - Dobré und seine Band Sepp Kennedy haben trotz Uni-Stress ihr Debüt-Album fertiggestellt**

von Nikolas Fabian Kammerer

Hier ist kein Platz für Rock 'n' Roll, hier ist nur Platz für Stille. Hier in den Räumen der Münchner Staatsbibliothek brüten Germanisten über schweren Wälzern, hier raufen sich blasse Mathematiker die Haare angesichts meterlanger Formeln, hier versuchen Philosophen, dem Sinn des Lebens etwas näher zu sein. Und doch verbringt hier der Songwriter Dobré fast jeden Tag. Zur Zeit zumindest.

Ein enormer Zeitaufwand für Dobré, der mit bürgerlichem Namen Johannes Dobroschke heißt. Dennoch: Trotz seiner anstehenden Magisterarbeit in Kunstgeschichte eine Platte mit seiner Band Sepp Kennedy produziert. Die Aufnahmen dazu entstanden im Wohnzimmerstudio von Michi Kamm, dem Sänger von Nova International, der neben seiner Band auch Klänge und Musik für Radio, TV und Film komponiert und aufnimmt. Außerdem unterstützt er junge Künstler wie Dobré in ihrem Werdegang.

Schon im Kindesalter begeistert sich Johannes für Musik, er lernt Saxophon an der Musikschule, probiert sich musikalisch aus. Mit Freunden gründet er die Jazzcombo Tschafein, auf deren Platte Jazzstandards wie "Watermelon man" und Beatles-Coverversionen zu hören sind. "Die musikalische Früherziehung in Schöngeising hat mich dorthin gebracht, wo ich heute bin", sagt er und schmunzelt. Tatsächlich spielt er heute teilweise immer noch mit den Musikern, die er bereits aus Kinder- und Jugendtagen kennt. So gehört ein Großteil der Musiker der einstigen Brit-Rock-Band Spotfin Soap, aus der sich auch der Pop-Held Jacob Brass herauskristallisiert hat, zur Band um Dobré.

Er ist der Songwriter und Initiator dieser Gruppe, möchte aber kein einsamer Solokünstler sein, der seinen künstlerischen Ausdruck auf Gitarre und Gesang reduziert. "Ich habe kein Problem damit, mich alleine mit der Gitarre auf eine Bühne zu stellen, aber mit der klanglichen Fülle einer Band im Rücken macht es einfach mehr Spaß", sagt Johannes. Und: "Bei uns gibt es keine Hierarchie in der Band. Klar, ich schreibe die Songs, aber ich schreibe meiner Band nicht vor, was sie dazu zu spielen hat. Der kreative Prozess mit mehreren musikalischen Einflüssen und Persönlichkeiten, die aufeinander treffen, das ist es, was mich reizt."

Das hört man nicht nur am beherzten Männerchor auf den Aufnahmen von Dobré.

Ungewöhnlicherweise spielen bei Sepp Kennedy zwei Pianisten. Einer davon ist zuständig für einen eher klassischen Klaviersound, der andere spezialisiert sich auf flächige Synthie-Klänge. Beides harmoniert auf wundersame Weise mit den eher wenig orchestralen, geradlinigen Folksongs von Dobré.

Selbst im Studio haben sich die Musiker kaum verkünstelt, sondern die Songs so aufgenommen, wie sie diese auch live spielen würden. "Unsere Songs sind teilweise stark nach klassischen Folk- und Pop-Regeln komponiert. Sie benötigen einen Vintage-Klang und ein hohes Maß an musikalischer Authentizität, keinen überproduzierten Plastiksound, wie man ihn heute oft hört", sagt Johannes.

Anfang 2009, vermutlich im März, werden Dobré und seine Band Sepp Kennedy die CD vorstellen. Ihr Debüt bezeichnet Johannes ganz bescheiden als "Visitenkarte", um bei Indie-Labels an die "Tür zu klopfen", wie er sagt.

Nach dem Abschluss seines Studiums möchte er erstmal selbst bei einem Label mitarbeiten und dort Erfahrungen sammeln. Er kennt auch schon Menschen aus der Branche, mit denen er sich eine Zusammenarbeit vorstellen kann. Der Songwriter gesteht: "Ob ich von der Kunsthistorik alleine

leben kann und will, weiß ich noch nicht genau." Auf jeden Fall möchte er sich im kulturellen Bereich engagieren. Wenn es mit der eigenen Musik nicht klappen sollte, sagt Johannes, "kann ich trotzdem anderen Künstlern auf ihrem Weg helfen."

Bis zur Magisterarbeit sind es nunmehr noch ein paar Tage, die Dobré in der Staatsbibliothek verbringen muss. Danach kann er sich wieder ganz seiner Musik widmen. An einem Ort, der wirklich bereit ist für Rock 'n' Roll.